



Gabriele Wagner stinks: Seit 20 Jahren lebt sie mit dem Geruch nach faulen Eiern. Zwischenzeitlich wurde es – so die Quellerin – besser, aber: „Heute Morgen, das war die Spitze!“ Im Hintergrund ist der Schornstein der Möller Werke zu erkennen.

FOTO: ARBEITER

Queller klagen: „Es stinkt zum Himmel“

Möller Werke: Abwasseranlage ausgefallen

■ **Bielefeld-Quelle (pa).** Als Gabriele Wagner am Donnerstag Morgen im ihrem Haus an der Innsbrucker Straße 16 gegen 7.30 Uhr lüften wollte, warnte ihr Mann: „Lass bloß die Fenster zu. Draußen stinks erbärmlich.“

Bei Helga Pölz, die ein paar Häuser weiter wohnt, roch es im Haus trotz geschlossener Fenster und Türen nach faulen Eiern: „Die ganze Woche hat es nachmittags gestunken, aber nicht so schlimm wie heute Morgen.“

Gabriele Wagner wohnt mit ihrem Mann Herbert seit 20 Jahren in der Innsbrucker Straße und hat die Gerberei der Firma Möller im Verdacht, die nur wenige hundert Meter Luftlinie entfernt liegt: „Früher war es mal ganz schlimm mit dem Gestank. Dann wurde es ein bisschen besser. Aber heute morgen, das war die Spitze.“

Worüber sich Gabriele Wagner am meisten ärgert: „Ich habe

das Städtische Umweltamt angerufen. Die haben mir erklärt, sie seien hier nicht zuständig. Auf meine Frage, wer denn dann zuständig sei, fragte man mich, ob es sich um „gefährliche Gase“ handle.“ Die Quellerin: „Wahrscheinlich nicht. Aber wie soll ich das als Laie denn entscheiden. Dafür sein meiner Meinung nach doch die Ämter da.“

Sie versuchte es beim Staatlichen Umweltamt in Bielefeld. Dort erklärte man ihr, dass der zuständige Mann nicht da sei. Nach drei Stunden erhielt sie einen Anruf, dass man sich um das Problem kümmern wolle.

Die Möller Werke hatten seinerzeit umfangreiche Maßnahmen getroffen, um eine Geruchsbelästigung zu vermeiden und u.a. Spezialfilter einbauen lassen. Ein Sprecher zum Gestank am Donnerstag Morgen: „Leider ist die Anlage zur Abwasserbehandlung kurzfristig ausgefallen: „Sie ist inzwischen jedoch wieder in Betrieb.“

Durch Geruch keine Gesundheitsgefahren

Möller bittet Nachbarn um Entschuldigung

■ **Bielefeld-Brackwede (pa).** An der Innsbrucker Straße in Quelle stank's – wie die NW berichtete – nach faulen Eiern. Der Geschäftsführer der Möller Werke, Otto Sauer, der letzte Woche geschäftlich verreist war, nimmt zu diesem Thema noch einmal Stellung.

Richtig sei, dass die Abwasserbehandlungs-Anlage am 19. Oktober vormittags kurzfristig ausgefallen sei. Sauer: „Hintergrund ist die Tatsache, dass das Chemical, dass speziell auch für die Bindung der Gerüche eingesetzt wird, nicht in ausreichendem Maße zugegeben wurde. So kam es zu der Entwicklung des schwefeligen Geruchs.“

Man habe nach diesem Vorfall jedoch zusätzliche technische

und organisatorische Maßnahmen getroffen, um eine Wiederholung möglichst zu vermeiden.

Der Geschäftsführer: „Gesundheitsgefahren waren zu keinem Zeitpunkt mit diesem Geruch verbunden. Selbst am Arbeitsplatz direkt blieben die Werte weit unter den zulässigen Konzentrationen, und dies gilt natürlich besonders dann für die weiter entfernte Umgebung durch nochmalige starke Verdünnung.“

Diese Geruchsart habe jedoch einen äußerst niedrigen sogenannten Geruchsschwellenwert. Sauer: „Man riecht es viel früher, als dass eine Gesundheitsgefahr besteht. Unangenehm sind diese Gerüche jedoch allemal, und wir bitten die Nachbarn, diesen Vorfall zu entschuldigen.“